



„mit Patent-Stahl-Zahnrad“

PUCH Luxus Herren-Tourenrad Modell Ila 1900-‘01

Das „neue Puch’sche Patent-Stahl-Zahnrad“ (heute „Vollscheibe“ genannt) wurde erstmals im Catalog von 1901 vorgestellt, dürfte aber schon im Jahr 1900 an Fahrrädern montiert gewesen sein. Sie ist das Vorbild, an dem jeder österreichische Hersteller sich in den folgenden Jahren bis Ausbruch des ersten Weltkriegs maß. Die Maschine zeigt aber noch weitere Neuheiten, wie den doppelten Lagerschuh mit der mittels Zugschraube einstellbaren Kettenspannung oder die Hohlfelgen - die bei der hier gezeigten Maschine übrigens nummeriert sind. Beide tragen die handschriftlich aufgetragene Zahl „15“.

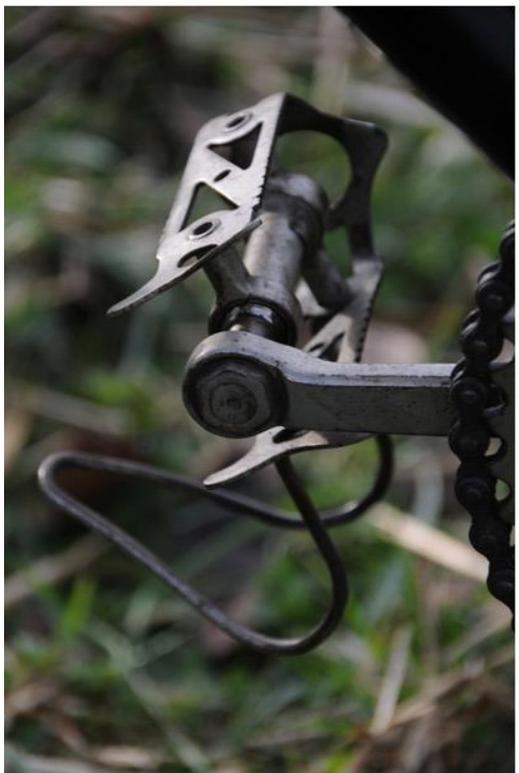
Bei Kauf konnte der Kunde damals aus sechs verschiedenen Lenkerformen wählen, unser Modell Ila trägt den sportlichen, tief nach unten gekrümmten Touren-Sportlenker der Form „e“, der mit einem Aufpreis von 4,- Kronen berechnet wurde. Den hat der Besitzer unseres Fotomodells - Hans Preuner - nachträglich montiert, den dazu passenden Bremshebel hat er selbst angefertigt.

Auch das Steuerkopfschild mit der weiß/grünen Cellophanhinterlegung ist ein Replikat. Der Sattel mit den markanten vier Federn hinten war am Rad montiert, im Katalog erkennt man ihn allerdings auf einem Modell I.

Zum Luxus-Modell machen dieses Puch nicht nur die oben angeführten technischen Ausstattungsmerkmale, sondern auch die Ätzung „Johann Puch Fahrradwerke Graz“ am Rahmenunterzug und das verschnörkelte „P“ an der Gabel sowie die beidseitig ziselierte Tretscheibe. Auffällig sind auch die gekröpften Tretkurbeln und die Kotflügelhalterungen am Hinterbau.

Ein ganz, ganz tolles Rad mit vierstelliger Rahmennummer (3022) aus dem Jahr 1900 oder 1901 – allerdings mit einer Rahmengröße, die einem Erwachsenen mit Normalstatur unserer heutigen Zeit bei längerer Ausfahrt mit Sicherheit Kreuzschmerzen verursachen würde. Aber wer fragt danach bei so einem Sammlerstück.







Im hier in Auszügen gezeigten Katalog aus dem Jahr 1904 trägt das Modell IIa das neue „Patent-Stahl-Zahnrad in Sternform“, wogegen das Luxusrad mit der vollen Tretscheibe das bisherige Modell IIIa für „Fahrer mit einem Gewicht von über 100 Kilogramm“ als „Präzisions-Strassenrad“ ersetzt hat. Ein Puch-Fahrrad-Katalog aus dem Jahr 1901 ist vollständig im Buch „die Geschichte der Puch Fahrräder“ abgedruckt (erschieden im Verlag Weishaupt, Autoren Walter Ulreich und Wolfgang Wehap).



PUCH-RAD
MODELL III a.



Präzisions-Strassenrad.
Zwei Jahre Garantie.

Aussenlötung, staubdichtes Präzisionslager, Patent-Stahl-Zahnrad, Doppellagerschuh, Muffen, Kugelhöpfe und Gabelenden vernickelt, Uebersetzung nach Wunsch, Prima-Pneumatiks, Werkzeugtasche inklusive Werkzeug und Pumpe.

Preis: Kronen 380.—, Reichsmark 310.—, Franks 405.—. Netto Kassa.

-- 16 --





